

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Teil A: Einleitung	3
<i>I. Anlass und Gegenstand der Untersuchung</i>	3
<i>II. Vorverständnis</i>	8
1. Wahrheit und Gerechtigkeit als Zielvorgaben für gerichtliches Entscheiden	8
a) Gerechtigkeit	9
b) Wahrheit	10
2. Die Voraussetzungen des Verfahrens und seine faktische Wirksamkeit	12
3. Der Verwaltungsprozess im System der Gerichtsbarkeiten	13
<i>III. Gang der Untersuchung</i>	16
Teil B: Rechtsprechungs-begriff und Legitimation der rechtsprechenden Gewalt unter dem Grundgesetz	19
<i>IV. Die Verwaltungsgerichte als Teil der rechtsprechenden Gewalt</i>	19
1. Die rechtsprechende Gewalt	19
a) Grundlegende Begriffselemente	20
b) Streitentscheidung	24
aa) Fälle gestörten Friedens	24
bb) Entscheidung nur auf Antrag	25
cc) Retrospektivität	26
dd) Letztverbindlichkeit	27
c) durch einen unabhängigen Dritten	28
aa) Neutralität	30
bb) Sachliche und persönliche Unabhängigkeit	31
cc) Innere Unabhängigkeit	33
dd) Strenge Rechtsbindung	34

d) nach vorgegebenen rechtlichen Maßstäben	34
aa) Rechtsanwendung	36
bb) Rechtserzeugung für den konkreten Fall	37
cc) Verfahrensregeln	39
2. Verwaltungsgerichte als Rechtsprechungsorgane	41
3. Schlussfolgerungen für die verwaltungsgerichtliche Sachverhaltsaufklärung	42
a) Feststellen des Sachverhalts als Entscheidungsgrundlage	43
b) Sachverhaltsferne als Ausdruck richterlicher Neutralität	45
c) Sachverhaltsaufklärung in einem justizförmigen Verfahren	46
<i>V. Die Legitimation der rechtsprechenden Gewalt</i>	<i>47</i>
1. Legitimation und Legitimität staatlicher Herrschaftsgewalt	47
2. Demokratische Rückbindung	50
a) Funktionell-institutionelle Legitimation	51
b) Personell-organisatorische Legitimation	51
c) Sachlich-inhaltliche Legitimation	53
d) Öffentliche Kontrolle und Dialog mit dem Gesetzgeber	56
e) Zusammenfassung	58
3. Rechtsstaatliche Legitimation	59
a) Schutz individueller Freiheitsrechte und Wahrung der Rechtsordnung	61
b) Institutionalisierung des Verfahrens	64
aa) Bewältigung von Erkenntnisproblemen	64
bb) Konfliktlösung durch Rollenverteilung	67
c) Unabhängigkeit	70
d) Kontrolle	72
e) Zusammenfassung	74
4. Legitimation durch außerrechtliche Faktoren	75
a) Unabhängigkeit und Unvoreingenommenheit	76
b) Offenheit und Zugänglichkeit des Verfahrens der Entscheidungsfindung	77
c) Weitere Faktoren	79
d) Fazit	80
5. Schlussfolgerungen für die verwaltungsgerichtliche Sachverhaltsaufklärung	82

Teil C: Gerichtliche Sachverhaltsaufklärung im justizförmigen Verfahren	85
<i>VI. Das Gebot der Wahrheitssuche</i>	86
1. Wirklichkeit als Sachverhalt	87
a) Gerichte als soziale Institutionen der Streitentscheidung	87
b) Demokratische und rechtsstaatliche Begründung	90
c) Schlussfolgerungen für die verwaltungsgerichtliche Sachverhaltsaufklärung	93
2. Sachverhalt als Wahrheit?	94
a) Rechtsanwendung	95
b) Streitgegenstand	97
c) Das gerichtliche Verfahren als Herstellungsmodus	97
d) Entgegenstehende Rechtspositionen	100
aa) Grundrechte der Beteiligten	100
bb) Öffentliches Interesse an einer Geheimhaltung	102
cc) Eigenständigkeit der Verwaltung	103
e) Grenzen menschlicher Erkenntnis	103
f) Weitere faktische und normative Grenzen	105
g) Fazit	106
<i>VII. Zwischenergebnis: Wahrheit ist ein relativer Begriff</i>	108
1. Keine Differenzierung zwischen formeller und materieller Wahrheit	108
2. Korrespondenz unter Vorbehalt	113
3. Vor diesem Hintergrund: Kritik an der höchstrichterlichen Rechtsprechung zum Wahrheitsbegriff	115
<i>VIII. Justizförmiges Verfahren: Verfassungsrechtliche Anforderungen</i>	117
1. Objektive Strukturprinzipien und Verfahrensgrundrechte	117
a) Justizgewährung und effektiver Rechtsschutz	117
aa) Grundsätzliche Bedeutung	117
bb) Die Garantie effektiven Rechtsschutzes für das verwaltungsgerichtliche Verfahren	120
b) Rechtliches Gehör	122
c) Recht auf den gesetzlichen Richter	125
d) Verfahrensfairness, Waffengleichheit, Willkürverbot	126
aa) Verfahrensfairness	127
bb) Waffengleichheit	128
cc) Willkürverbot	129
e) Schlussfolgerungen für die verwaltungsgerichtliche Sachverhaltsaufklärung	129

2. Grundsatz der Öffentlichkeit und Begründungspflicht	132
a) Öffentlichkeit	132
b) Begründungspflicht	135
c) Schlussfolgerungen für die verwaltungsgerichtliche Sachverhaltsaufklärung	137
 Teil D: Das Verhältnis der Verwaltungsgerichte zur Verwaltung	139
<i>IX. Gewaltengliederung</i>	139
<i>X. Verwaltungskontrolle durch Individualrechtsschutz</i>	145
1. Ausrichtung auf den Individualrechtsschutz	145
2. Kontrollwirkungen	149
<i>XI. Kontrollumfang und Entscheidungsfreiräume der Verwaltung</i>	151
1. Grundsatz der Vollkontrolle	152
2. Begrenzte Kontrolle	158
<i>XII. Gerichtlicher Kontrollumfang und Entscheidungsfreiräume der Verwaltung bei der Sachverhaltsaufklärung</i>	161
1. Grundsätzliche Einschränkung einer gerichtlichen Vollkontrolle: generelle Tatsachen (legislative facts)	165
2. Weitere Begrenzungen der Vollkontrolle aufgrund besonderer Komplexität?	167
a) Anerkannte administrative Letztentscheidungskompetenzen	168
b) Keine weiteren Begrenzungen der Kontrolle	172
c) Leistungsgrenzen	174
<i>XIII. Vorläufiger Rechtsschutz</i>	175
<i>XIV. Verbleibende Kontrollprobleme: Umgang mit Ungewissheit</i>	176
<i>XV. Zusammenfassung</i>	178
 Teil E: Schluss: Bedingungen und Grenzen verwaltungsgerichtlicher Sachverhaltsaufklärung	181
<i>XVI. Unabhängige Entscheidungsfindung und Förmlichkeit der Sachverhaltsaufklärung</i>	181
1. Abwägende Entscheidungsfindung	181
2. Förmlichkeit der Entscheidungsfindung	186
3. Die Rollen der Beteiligten	193

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIII
<i>XVII. Perspektiven</i>	196
<i>XVIII. Besonderheiten in Verfahren objektiver Rechtskontrolle</i>	201
Literaturverzeichnis	207
Sachregister	227